

Die letzte Geldanlage zum Steuersparen: Die Rüruprente

Seit Jahresbeginn ist die Rüruprente noch etwas attraktiver geworden, denn der maximal begünstigte Beitrag wird seit 2005 nun erstmals erhöht. Konnten bisher 20.000 € (40.000 € für Verheiratete) als Sonderausgaben steuerlich genutzt werden, sind es 2015 jetzt 22.172 € (44.344 €). Die Abzugsfähigkeit beträgt 2015 schon 80%. Voll ausschöpfen können ihn vor allem Selbstständige, da diese meistens keiner gesetzlichen Rentenversicherung oder keinem Versorgungswerk angehören. Denn die dafür entrichteten Beiträge sind anzurechnen. Der Effekt steigt – wie bei allen Steuervorteilen – mit dem Einkommen. Je höher, desto besser. Fordern Sie dazu auch gern unsere Broschüre und am besten direkt eine persönliche Beispielrechnung an. ■

Private Rentenversicherungen – wer will, auch mit Aktienpepp und Beitragsgarantie

Noch nie gab es in der Gruppe der Privatrenten ein solch reichhaltiges Angebot an unterschiedlichen Tarifen: Mit und ohne Garantiezins oder hohem Aktienanteil bei einer Bruttobeitragsgarantie am Schluss oder mit jährlicher Wahlmöglichkeit zwischen fester Verzinsung (derzeit 3,2% p.a.) und Aktienpartizipation in einem Vertrag oder mit Smoothing (Schwankungsausgleich) oder mit selbst ausgesuchten Ökofonds. Mindestens genauso wichtig wie der passende Tarif, der zum Alter, zum Budget und zur persönlichen Vorliebe passen muss, ist die Wahl des Unternehmens, das diesen jeweiligen Tarif anbietet. Wir kennen uns aus. ■

Guthaben- und Schuldzinsen sinken weiter

Der Charme des Zins und Zinseszins hat sich verflüchtigt. Konnten Sie Ihr Vermögen – ohne Berücksichtigung der Inflation – in den 90er Jahren mit Festgeld noch in 12 Jahren verdoppeln, sind dafür nun 120 Jahre nötig. Die andere Seite der Medaille: Kredite – auch und vor allem für Immobilien – werden billiger. Derzeit rate ich dennoch oft vom Kauf einer Immobilie (in Köln) ab, sogar dann, wenn sie mit Eigenmitteln bezahlt werden könnte. Denn schon mehren sich die Fälle, in denen BesitzerInnen ihr teurer erworbenes Domizil z.B. wegen einer Scheidung verkaufen müssen, dieses aber nicht loswerden, weil potentielle Käufer ihre Preisvorstellung nicht teilen. ■

Der Direktkauf eines Pflegeappartement: Ein neues Angebot in Norddeutschland

Nach der Modernisierung verfügt das Objekt über 89 Pflegeapartements, die größtenteils mit Balkon oder Terrasse ausgestattet sind. Es wird außerdem eine offene Demenzwohngruppe eingerichtet, zu der auch ein Innengarten gehört. Die monatliche Miete wird schon ab sofort gezahlt. Der Pachtvertrag mit einem erfahrenen Betreiber läuft 20 Jahre, die Mietrendite beträgt 5,7% vor Steuern. Die Einrichtung erreicht stets Spitzenbewertungen, sie ist sehr beliebt. Und sie ist nicht einmal die teuerste in der Region. Die Kaufpreise der Apartments liegen bei etwa 135.000 € bis 150.000 €. Auch hier die Besonderheiten: Geringe Nebenkosten, keine eigene Verwaltungs- oder Vermietungsarbeit. Mietgarantie durch staatliche Refinanzierung. ■

Container werden immer gebraucht

Anders als Containerschiffe werden Container zeitnah nur dann geordert, wenn eine Nachfrage besteht. Soeben erhalte ich das neue 40-Fuß Containerangebot mit einer Bruttorendite von 4% und einer fünfjährigen Laufzeit. Demnach kostet ein einzelner Container knapp 4.000 € (ohne Kaufgebühr). Die Mindestabnahme beträgt vier Container. Beim Erwerb wird gleichzeitig ein Mietvertrag mit dem Verkäufer abgeschlossen und der Verkauf nach fünf Jahren vereinbart. Die Ausschüttung erfolgt vierteljährlich. Entscheidend ist der Anbieter, der in diesem Segment seit etwa 35 Jahren erfolgreich wirtschaftet. Die Rendite nach Steuern richtet sich wieder nach dem persönlichen Steuersatz. Je niedriger, desto günstiger! ■

Die Veranstaltungen des Frauenfinanzdienstes: Jetzt den Termin vormerken

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – alle wissen, dass man sich beizeiten kümmern sollte, aber vielen fehlt dann doch der Elan zum konsequenten Handeln. Das ändert sich bestimmt, nachdem Sie den Vortrag der Kölner Rechtsanwältin Katharina Mosel gehört haben. Sie verrät, worauf unbedingt geachtet werden sollte und wo es häufig Missverständnisse gibt. Im zweiten Teil der Veranstaltung werde ich Ihnen die beiden besten Angebote zur Pflegerentenversicherung, aber auch andere Modelle von privaten Pflegeversicherungen vorstellen.

Termin:

Mittwoch, 17. Juni 2015, 18.30 Uhr

Eine ausführliche Einladung folgt im nächsten Rundschreiben. ■

RUNDBRIEF 1/2015

Schwerpunkt

Nachhaltiges Investment – auf die Erfahrung kommt es an

Neues von der Rüruprente

Die letzte Geldanlage zum Steuersparen

Private Rentenversicherungen

Wer will, auch mit Aktienpepp und Beitragsgarantie

Guthaben- und Schuldzinsen

Sie sinken weiter

Pflegeappartement im

Direkterwerb

Ein neues Angebot in Norddeutschland

Container werden immer gebraucht

Der Frauenfinanzdienst lädt zur Veranstaltung ein

Mittwoch, 17. Juni 2015, 18.30 Uhr

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie Sie sehen, kommt mein erster Rundbrief in diesem Jahr erst im März. Ich habe nämlich die Auseinandersetzung um Griechenland abgewartet. Wenn Herr Schäuble und seine getreuen europäischen Partner das Land über die Kante gestoßen hätten (Zitat von Paul Krugman), wäre meine Gliederung anders ausgefallen. Doch nun bin ich froh, dass wir nicht über die akute Gefahr einer neuen Eurokrise sprechen müssen.

Dennoch sind die grundlegenden wirtschaftlichen Probleme in Europa nicht gelöst. Und das drückt sich auch in den extremen Niedrigzinsen aus, die uns wohl noch einige Zeit erhalten bleiben werden. Die Suche nach Anlagealternativen zum Tagesgeld geht also weiter. Auch wenn ich Ihnen heute vermutlich nicht die ultimative Idee mit hohen Zinsen, absoluter Sicherheit und jederzeitiger Verfügung vorstellen kann, möchte ich Sie auf dem Laufenden halten, was derzeit Interessantes angeboten wird.

Für diese Ausgabe habe ich dabei den Schwerpunkt auf „Nachhaltiges Investment“ gelegt, gerade passend zum 4. Jahrestag der Atomkatastrophe von Fukushima. Die Welt tut zu wenig gegen den Klimawandel und für den Atomausstieg. Sie selbst können, wenn Sie wollen, wenigstens Ihr Geld verantwortungsbewusst und sinnvoll anlegen.

Viele ganz herzliche Grüße, Ihre



Heide Härtele-Herrmann



FRAUENFINANZDIENST

HEIDE HÄRTELE-HERRMANN

DIPLOMÖKONOMIN // FINANZÖKONOMIN ebs // CERTIFIED FINANCIAL PLANNER CFP // TESTAMENTSFULLSTRECKERIN ebs

IM KLAPPERHOF 33 // 50670 KÖLN // TELEFON 02 21/91 28 07-0 // TELEFAX 02 21/91 28 07-90

INFO@FRAUENFINANZDIENST.DE // WWW.FRAUENFINANZDIENST.DE

Nachhaltiges Investment – auf die Erfahrung kommt es an.

In der herkömmlichen Finanzberatung werden grüne Finanzprodukte erstaunlich oft abfällig kommentiert und nur selten angeboten, da sich viele BeraterInnen offensichtlich nicht auskennen. Ich stelle bei meinen Gesprächen schon seit vielen Jahren fest, dass sich kaum eine Kundin oder ein Kunde nicht für „Nachhaltigkeit“ interessiert, wenn auch andere individuelle Vorgaben für die Geldanlage, wie der Wunsch nach einer möglichst defensiven Gestaltung oder nach einer akzeptablen Rendite, erzielbar sind.

Die Praxis zeigt, dass das geht und dass es mittlerweile viele Wege zu einer nachhaltigen Vermögensgestaltung gibt. Sie können Ihr Geld in Investmentfonds oder Einzelwertpapiere stecken, unternehmerische Beteiligungen oder Immobilien erwerben und sich sogar für Versicherungen entscheiden, die „grüne“ Anlagestrategien verfolgen.

Verbleibende Unsicherheiten, die mir in der Beratung begegnen, beziehen sich auf einige Flops wie z.B. Prokon (ich gehe später darauf ein), vor allem aber auf die

Politik: Ist die Energiewende überhaupt noch gewollt? Werden zugesicherte Einspeisevergütungen vertraglich eingehalten? Ist der grüne Strom zu teuer geworden? Hat Inkonsequenz in der staatlichen Energiepolitik Auswirkungen auf die nachhaltige Geldanlage? Welche Erfahrungen können genutzt werden?

Das Beispiel der Sonnenenergiefonds

Die Reform des Erneuerbaren Energiegesetzes (EEG) in Deutschland bewirkt bei neuen Sonnenstromprojekten – die nicht bereits am Netz sind – sinkende Renditen für die Investoren. Deshalb werden sie kaum noch unterbreitet. Bereits laufende Anlagen sind davon nicht betroffen, weil die Einspeisevergütung ab Inbetriebnahme hierzulande für 20 Jahre gesetzlich garantiert ist. In Spanien und Italien versuchen Regierungen zwar rechtswidrig an der Strompreisgarantie zu schrauben. Sie werden aber vor internationalen Gerichten verklagt und müssen sich warm anziehen. Konsequenz: Bei Investitionen im Ausland sind solche Länder zu bevorzugen, deren Bonität und Reputation erstklassig sind, wie beispielsweise Finnland oder Kanada.

Das Beispiel der Investmentfonds

Offene Investmentfonds, in denen schon mit kleinen Summen in ein großes Anlageuniversum breit gestreut angelegt werden kann und die zudem für jederzeitige Ein- und Auszahlungen Flexibilität bieten, gelten wegen ihrer breiten Nutzbarkeit auch als „demokratisches Investment“. Für sicherheitsbewusste AnlegerInnen sind sie attraktiv, da jeder Investmentfonds einen besonderen Vermögensschutz genießt: Würden die Depotbank oder der Mutterkonzern pleite gehen, gehört das hier investierte Geld nicht zur Insolvenzmasse.

Unter dem Label „Nachhaltigkeit“ werden etwa 400 Produkte (Aktien-, Renten- oder Mischfonds) angeboten. Ob sich ein Nachhaltigkeitsfonds für eine lohnende und glaubwürdige Geldanlage eignet, zeigt die jeweilige Definition, zu der auch Ausschlusskriterien gehören.

Eine Auswertung von 190 Studien ergab, dass 80% der Nachhaltigkeitsfonds eine bessere Kursentwicklung im Vergleich zu konventionellen bzw. hemmungslosen Produkten aufweisen.

Typische Fehler beim Anlegen in Investmentfonds: Zu lange liegen lassen, auch wenn der Ertrag über lange Zeit mager oder ganz ausfällt. Und: Zu viel Vermögen auf ein einzelnes Pferd setzen.

Das Beispiel der Einzelwertpapiere

Es gibt viele Möglichkeiten, sich an Unternehmen aus der Branche der erneuerbaren Energien direkt zu beteiligen oder – und darum geht es hier – ihnen Geld zu leihen, z.B. über Genussrechte. Das Unternehmen Prokon lockte mit hohen Zinsen von 8% und provozierte damit viele zum Wegschauen. Denn dieses Angebot stand von Anfang an auf der Warnliste von Finanztest. Ich habe ebenfalls abgeraten. Nun läuft das Insolvenzverfahren und viele fürchten um ihre Einlagen.

Was ist hier falsch gelaufen? Es gab ein (unübliches) vorzeitiges Kündigungsrecht. Als dann gleichzeitig zwei Drittel der AnlegerInnen ihr Geld zurück wollten, fehlte die Liquidität. Das Hauptproblem: Das Geld wurde nicht projektbezogen vergeben, sondern Prokon konnte frei schalten und walten.

Zu erfolgversprechenden Konzepten, z.B. Unternehmensanleihen, gehört: Es muss grundsätzlich nachvollziehbar sein, wofür das Geld eingesetzt werden soll. Neben Transparenz sind Kündigungsfristen unbedingt nötig, damit das Unternehmen überhaupt planen kann. Erfahrung und Reputation sind ein weiteres Thema. Wenn dann noch Sicherheiten gestellt werden, wie z.B. Bürgschaften, könnte sich die Beteiligung auszahlen.

Ein Wasserkraftfonds in Kanada

Offiziell handelt es sich bei diesem Fonds um einen sogenannten Blind-Pool, bei dem die einzelnen Projekte zum Zeitpunkt der Beteiligung noch nicht feststehen. Doch inzwischen wurden bereits zwei Projekte vertraglich angebunden, die beide auf Vancouver-Insel liegen. Die weiteren Highlights:

Die ansässigen Projektplaner mit Firmensitz in Vancouver beteiligen sich als Co-Investoren an beiden Wasserkraftwerken. Die Baukosten sind durch die geographischen Gegebenheiten, das natürliche Gefälle in den Rocky Mountains, relativ gering. Es handelt sich um eine seit 100 Jahren etablierte Technologie, die nur geringe Wartungskosten erfordert. Es gibt einen Stromverkaufsvertrag mit dem staatlichen Stromversorger in British Columbia, der

eine inflationsgeschützte Vergütung über 40 Jahre ab Inbetriebnahme garantiert. Der Anbieter hat bereits mehr als 17 Jahre Erfahrung mit erneuerbaren Energien.

Die Zinsfestschreibung für den Fremdkapitalanteil ist auf 40 Jahre geplant, so dass der potentielle Käufer – die Laufzeit ist auf 8,5 Jahre geplant – den Kredit übernehmen kann. Der gesamte Kapitalrückfluss – die jährlichen Ausschüttungen von 4,5% zu Beginn und schon ab 2017 steigend auf 7% und der voraussichtliche Verkaufserlös – werden zusammen mit 177 Prozent – nach Steuern kalkuliert. Die Mindestbeteiligung beträgt etwa 25.000 € und erfolgt in kanadischen Dollar (35.000 CAD) zuzüglich 3% Agio. Es gibt auch hier einen Frühzeichnerbonus von 2,5%. ■

Das Nachhaltige Strategiedepot

Es handelt sich um eine Fonds-Vermögensverwaltung, die in Deutschland einmalig ist. Die Besonderheiten sind zusammengefasst: Je nach Laufzeit und persönlicher Sicherheitsvorgabe können Sie zwischen fünf Strategien auswählen, die einen unterschiedlich hohen Aktienanteil haben. Sie bestehen jeweils aus 10 nachhaltigen Investmentfonds, die regelmäßig überprüft und auf die Ausgangsquote zurück gestuft werden (Gewinnmitnahmen). Es wird kein Ausgabeaufschlag erhoben, sondern eine jährliche Verwaltungsgebühr, deren Höhe sich nach dem Anlagebetrag richtet. Achtung: Es gibt einen Familienrabatt. Alle Innenprovisionen werden den AnlegerInnen zurückerstattet. Merkmale also: Transparenz, günstige Kosten, Betreuung und „Rebalancing“, Risikostreuung durch 10 Fonds pro Strategie, definierte Verlustschwellen. Die Mindestanlage beträgt 10.000 €. Die bisherigen Ergebnisse sind ausgesprochen überzeugend. Informieren Sie sich! ■

Eine Windkraftbeteiligung in Finnland

Dieses Beteiligungsangebot ist ebenfalls als sogenannter Blind Pool-Fonds konzipiert, bei dem die einzelnen Projekte zum Zeitpunkt der Beteiligung noch nicht feststehen. Dennoch: Die Projektpipeline des RE06 Windenergie Finnland erstreckt sich über derzeit sieben aussichtsreiche Windkraftstandorte von Mittel- bis Südfinnland. Davon wurde der erste soeben per Kooperationsvertrag mit dem Vorgängerfonds RE03 abgeschlossen. Er umfasst acht Anlagen, die im Sommer 2016 ans Netz gehen sollen. Weitere konkrete Investitionskriterien sind verbindlich festgelegt. 100% der Zielobjekte sind bereits in Verhandlung. Es erweist sich als Vorteil, dass das Fondshaus

Reconcept seit mehreren Jahren auf dem finnischen Windmarkt aktiv ist und daher mit der Gesetzgebung, den Genehmigungsverfahren und den geografischen Gegebenheiten bestens vertraut ist.

Weitere Highlights:

Das Fondsmanagement ist in der Durchführung von Investitionen im Bereich Regenerative Energie sehr erfahren. Die staatlich garantierte Einspeisevergütung gilt für 12 Jahre nach Inbetriebnahme der Anlagen. Die geplante Laufzeit beträgt 7,5 Jahre. Der Kapitalrückfluss wird mit 162% (vor Steuern) kalkuliert. Die Mindestbeteiligung beträgt 10.000 € plus 3% Agio. Es gibt auch hier einen Frühzeichnerbonus von 3%. Noch etwas: Es gibt keine persönliche Steuerpflicht für die AnlegerInnen, sondern nur noch eine Pauschalsteuer von 20% für den Fonds. ■

Eine besicherte Anleihe an einem Windparkunternehmen

Fleißige LeserInnen meiner Rundschreiben kennen sie bereits: Die Unternehmensanleihe eines Windparkspezialisten. Die achte Stufenzinsanleihe ist für Anfang April angekündigt, erwartet wird ein Zins um die 5 bis 6% bei einer Laufzeit von 10 Jahren. Die Mindestbeteiligung beträgt 10.000 €. Es wird kein Agio erhoben. Die weiteren Besonderheiten:

Sollte das Unternehmen, das diese Anleihe auflegt, in finanzielle Schwierigkeiten kommen, gibt es eine Sicherheit: Die ZeichnerInnen der Unternehmensanleihe sind nämlich über die Besicherung durch Windparkanlagen mit hohem Standort- und Ertragswert geschützt.

Die Anteile können täglich über die Börse verkauft werden. Dabei bestätigt die Kurshistorie der Vorgängerpapiere die Stabilität. Sie werden nur selten gehandelt und wenn, dann zwischen 98% und 102%. ■